



Bundesministerium des Innern, 11014 Berlin

per E-Mail

Oberste Bundesbehörden

nachrichtlich:

Für das Beihilferecht zuständige
oberste Landesbehörden

Spitzenorganisationen der
Beamten- und Richtervereinigungen

HAUSANSCHRIFT
Alt-Moabit 140
10557 Berlin

POSTANSCHRIFT
11014 Berlin

TEL +49(0)30 18 681-10228
FAX +49(0)30 18 681-510228

D6@bmi.bund.de
www.bmi.bund.de

Betreff: Bundesbeihilfeverordnung (BBhV)

hier: Zahlung der Rentenbeiträge für Pflegepersonen durch
die Festsetzungsstellen

Aktenzeichen: D 6 - 30111/18#2

Berlin, 21. Dezember 2015

Seite 1 von 3

Unter Bezugnahme auf Nummer 38.2.7 der Allgemeinen Verwaltungsvorschrift zur Bundesbeihilfeverordnung unterrichte ich Sie über folgende Veränderungen:

Ab 1. Januar 2016 beträgt die Bezugsgröße in der gesetzlichen Rentenversicherung (§ 18 SGB IV), die Bemessungsgrundlage für die Beiträge der Krankenversicherungsunternehmen mit Pflegepflichtversicherung zur Rentenversicherung für Pflegepersonen nach § 166 Abs. 1 SGB VI ist, für die alten Bundesländer **34.860 Euro jährlich (2.905 Euro monatlich)** und für die neuen Bundesländer **30.240 Euro jährlich (2.520 Euro monatlich)**.

Die ab 1. Januar 2016 gültigen Beiträge zur Rentenversicherung für Pflegepersonen lauten wie folgt:

Stufe der Pflegebedürftigkeit des Pflegebedürftigen	tatsächlicher zeitlicher Pflegeaufwand mindestens wöchentlich	Bemessungsgrundlage			Beitrag bei einem Beitragssatz von 18,7 % in Euro	
		Prozent der Bezugsgröße	monatlicher Betrag in Euro 2016		alte Länder	neue Länder
			alte Länder	neue Länder		
schwerstpflegebedürftig (Pflegestufe III)	28 Std.	80	2.324,00	2.016,00	434,59	376,99
	21 Std.	60	1.743,00	1.512,00	325,94	282,74
	14 Std.	40	1.162,00	1.008,00	217,29	188,50
schwerpflegebedürftig (Pflegestufe II)	21 Std.	53,3333	1.549,33	1.344,00	289,72	251,33
	14 Std.	35,5555	1.032,89	896,00	193,15	167,55
erheblich pflegebedürftig (Pflegestufe I)	14 Std.	26,6667	774,67	672,00	144,86	125,66

Nach Mitteilung des Verbandes der privaten Krankenversicherung e. V. können die Beihilfestellen als anteilig Zahlungsverpflichtete nach § 170 Abs. 1 Nr. 6 c SGB VI die sich ergebenden Änderungen der abzuführenden Beiträge berücksichtigen, ohne dass es einer neuen Bescheinigung der privaten Krankenversicherung über die Höhe der maßgeblichen beitragspflichtigen Einnahmen der Pflegeperson bedarf. Dazu müssen die aufgrund der bisherigen Werte von den Beihilfestellen im Jahr 2014 zuletzt ermittelten Zahlbeträge an die Rentenversicherungsträger bei Pfl egetätigkeit in den alten Bundesländern mit dem Faktor **1,024679618** und in den neuen Bundesländern mit dem Faktor **1,043476632** multipliziert werden. Diese Faktoren spiegeln die Änderung des Rentenversicherungsbeitrages im Verhältnis zum Vorjahr wider.

Die Aufteilung der Rentenversicherungsbeiträge für Pflegepersonen im Jahre 2016 ist durch die Deutsche Rentenversicherung Bund wie folgt festgelegt worden:

- **48,845 %** an den zuständigen Regionalträger und
- **51,155 %** an die Deutsche Rentenversicherung Bund.

Berlin, 21.12.2015

Seite 3 von 3

Dieses Rundschreiben wird im Gemeinsamen Ministerialblatt veröffentlicht.

Im Auftrag



Fritz